



**Prof. Dr. W. Beudels**  
Fachbereich Sozialwissenschaften  
Pädagogik der frühen Kindheit

## Fachplenum Motopädie 2016

### **Die Bedeutung von Bewegung im frühen Kindesalter Konsequenzen für eine motopädische Entwicklungsförderung**

© BEUDELS 2016

### **Bewegung „philosophisch“**

- **Das Leben besteht in der Bewegung**  
Aristoteles (384 - 322 v. Chr.)
- **Alles fließt - panta rhei**  
**Man kann nicht zweimal in den gleichen Fluss steigen**  
Heraklit (ca. 540 - 480 v. Chr.)
- **In einem wankenden Schiff fällt um, wer stillesteht,  
nicht wer sich bewegt**  
Carl Ludwig Börne (1786 - 1837)
- **Von einem, der spazieren geht, kann man niemals  
behaupten, er mache einen Umweg**  
Arthur Schopenhauer (1788 - 1860)
- **Traue keinem Gedanken, der im Sitzen entstanden ist!**  
Friedrich Nietzsche (1844 - 1900)

© BEUDELS 2016

## **Bewegung „physikalisch“**

**„Bewegung ist die Veränderung eines Objektes in seinem räumlichen Verhältnis zu anderen Gegenständen, d.h. Ortsveränderung in Raum und Zeit relativ zu einem anderen Körper oder zu einem Bezugssystem“**

© BEUDELS 2016

## **Menschliche Bewegung (I)**

Bewegung ist jede Aktivität der Skelettmuskulatur, die zu einem höheren Energieverbrauch führt als in Ruhe. Bewegung ist körperliche Betätigung und entsteht durch Zusammenziehen oder Anspannen der Muskeln. Je nachdem ist der Muskel mit oder ohne Bewegungseffekt aktiv.

([https://www.gesundheit.gv.at/Portal.Node/ghp/public/content/Was\\_ist\\_Bewegung.html](https://www.gesundheit.gv.at/Portal.Node/ghp/public/content/Was_ist_Bewegung.html))

© BEUDELS 2016

## **Die menschliche Bewegung (II)**

**Gesamtheit all jener Bewegungsvollzüge, die den Zugang zu und die Auseinandersetzung mit der materialen und sozialen Umwelt einschließlich sich selbst ermöglichen. Sie ist Ausdruck der jeweils einmaligen Individualität und Persönlichkeit.**

(nach BIELEFELD 1981)

## **Bewegung (Definition III)**

In der pädagogischen und therapeutischen Anwendungspraxis ist Bewegung eher als Bewegungshandlung zu verstehen.

Charakteristika

- Bedeutung
- Sinn
- Situationsbezug

„Bewegungshandlungen drücken, für den Ausführenden bewusst oder unbewusst, bestimmte Ziele und Problemlösungen, bestimmte Art und Weisen der ‚Begegnung mit der Welt‘ aus, die im situativen Rahmen von Erziehung und Therapie instrumentalisiert, d.h. für Prozess der Bildung oder Heilung und Gesundheit nutzbar gemacht werden.“

Hölter, G. (1993)

© BEUDELS 2016

## **Menschliche Bewegung „Kategorien“**

- Alltagsbewegung – Sportbewegung
- natürliche Bewegung – kulturell geformte Bewegung
- willkürliche Bewegung – unwillkürliche Bewegung
- bewusste Bewegung – unbewusste Bewegung
- äußere Bewegung – innere Bewegung
- großräumige Bewegung – kleinräumige Bewegung
- gesamtkörperliche Bewegung – teilkörperliche Bewegung
- rhythmische Bewegung – arrhythmische Bewegung
- spontane Bewegung – geplante Bewegung
- ...

© BEUDELS 2016

## **Menschliche Bewegung „Modalitäten“**

**etwas bewegen – von etwas/jemanden bewegt  
werden/bewegt sein**

**sich frei bewegen – sich auf bestimmte Art und Weise  
bewegen (wollen/sollen/müssen)**

**sich fortbewegen – sich auf der Stelle bewegen**

**sich von etwas fort bewegen – sich auf etwas zu bewegen**

**sich alleine bewegen – sich mit anderen bewegen**

...

© BEUDELS 2016

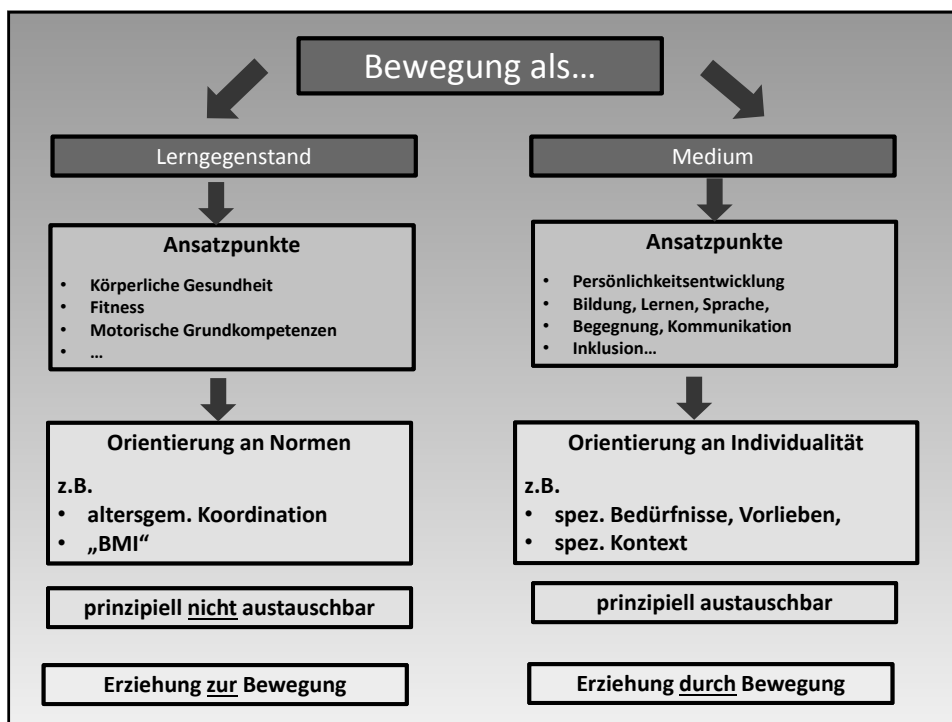
**BiK** Bewegung in der frühen Kindheit

**Bewegung in der frühen Kindheit (BiK)**  
 Fachanalyse und Konzeptionalisierung der Aus- und Weiterbildungsprofile  
 2001 - 2014

Universität zu Köln  Universität zu Köln  
 Hochschule Niederrhein  Hochschule Niederrhein  
 Fachhochschule Dortmund  Fachhochschule Dortmund  
 Hochschule Koblenz  HOCHSCHULE KOBLENZ  
 TU-Dortmund  technische universität dortmund

www.kompetenzprofil-bik.de

GEFÖRDERT VOM  
 Bundesministerium  
 für Bildung  
 und Forschung



## **Bewegung als Medium des Lernens**

© BEUDELS 2016

## **Bewegung als Medium des Lernens**

(vgl. u.a. Bahr et al. 2012; Beudels 2014; Fischer 2012; Krus et al. 2013)

- Zusammenhänge von kindlicher Aktivität und Handlungskompetenz bzw. kindlichem Wissen
- durch Bewegung und Spiel werden Kenntnisse über sich selbst und der Welt gesammelt
- (Lern-)Erfahrungen aus erster Hand v.a. in der frühen Kindheit von zentraler Bedeutung
- auch bei älteren Kindern werden (schulische) Lernprozesse unterstützt, indem über erfolgreiche und freudvolle Bewegungserfahrungen in sozialen Zusammenhängen Selbstwirksamkeitserfahrungen ermöglicht werden und ein positives Selbstbild aufgebaut werden kann

→ Sprache, Mathematik, Naturwissenschaft ...

© BEUDELS 2016

## **Bewegung als Medium des Lernens**

Bewegungspädagogische/motopädische Konsequenzen

- bewegte, bewegende und variable Lerngelegenheiten schaffen
- von den individuellen Interessen und Ressourcen des Kindes ausgehen
- unterschiedliche (Lern-)Typen berücksichtigen
- Kinder beobachten und deren „Themen“ erkennen
- Kindern Zeit lassen und Zeit geben
- Fragen stellen, statt Antworten geben und Impulse setzen, statt „Programme“ umsetzen
- ...

© BEUDELS 2016

## **Bewegung als Medium der Gesundheitsförderung**

© BEUDELS 2016

## Bewegung als Medium der Gesundheitsförderung

(vgl. u.a. Bahr et al. 2012; Beudels 2014; Fischer 2012; Krus et al. 2013)

- vielfältige Bewegungserfahrungen bilden die wichtigste Basis für die Entwicklung und Förderung der psycho-physischen Gesundheit
- bewegungskompetente und bewegungsfreudige Kinder pflegen auch als Erwachsene einen gesünderen Lebensstil als bewegungsarme Kinder
- im Blick „alle Kinder“, aber auch und gerade Kinder mit besonderen Förderbedürfnissen
- Vermittlung einer positiven Einstellung zu Bewegung, Spiel und Sport, um schon früh Bewegungsmangelercheinungen bzw. „Zivilisationskrankheiten“ vorzubeugen und zum langfristigen Sporttreiben anzuregen
- Kompensatorische Angebote zum Abbau von Bewegungsmangelercheinungen

→ Fitness, Haltung, Koordination, Kräftigung...

© BEUDELS 2016

## Bewegung als Medium der Gesundheitsförderung

### Befunde

- dramatische Zunahme psychosomatischer und psychosozialer Störungen.
- hohe Prävalenz von Bewegungsauffälligkeiten und Störungen.
- fehlende psychische, soziale und ökologische Schutzfaktoren.
- großes Unfallrisiko aufgrund mangelhafter koordinativer Fähigkeiten und Wahrnehmungsdefiziten.
- immer frühere „Bewegungsmangelkrankheiten“ (Adipositas, Diabetes).

### KiGGS-Studie

Studie zur Gesundheit von Kindern und Jugendlichen in Deutschland,  
Robert-Koch-Institut (2003-2006)

15 % aller 7-10-jährigen Kinder sind adipös!



## **Bewegung als Medium der Gesundheitsförderung**

(vgl. u.a. Bahr et al. 2012; Beudels 2014; Fischer 2012; Krus et al. 2013)

### **Bewegungspädagogische/motopädische Konsequenzen**

- tägliche Bewegungszeit („wetterunabhängig“), Bewegung im Alltag
- bewegte Pause, Entspannungsphasen
- bewegungsfreundliche, -auffordernde Gestaltung der Räume, des (Kindergarten und Schul-)Geländes bzw. der Kontextbedingungen
- pädagogische Fachkräfte als „Bewegungsvorbilder“
- Einbezug des Subsystems „Familie“
- mindestens drei Stunden angeleitete „Bewegungserziehung“
- Bewegungsraum nicht als Abstellraum nutzen
- ....

© BEUDELS 2016

## **Bewegung als Medium der Persönlichkeitsförderung**

© BEUDELS 2016

## **Bewegung als Medium der Persönlichkeitsförderung**

(vgl. u.a. Bahr et al. 2012; Beudels 2014; Fischer 2012; Krus et al. 2013)

### **Bewegung als Erfahrungs- und Handlungsfeld**

- zum Aufbau von Planungs- und Handlungsfähigkeit und der Fähigkeit zur realistischen Selbsteinschätzung
  - zur Entwicklung sozialer Sensibilität, Toleranz/Rücksichtnahme, Kontaktfähigkeit sowie Kooperations- und Kommunikationsfähigkeit
  - zur Entwicklung und Festigung positiver Bindung und Beziehung
  - zum Erleben von Selbstwirksamkeit
  - als Hilfe bei der Selbstkonzeptentwicklung
  
  - Bewegung und Spiel haben fundamentale und verbindende Bedeutung für alle Entwicklungsdomänen
- Entwicklung von Selbstbewusstsein, Eigenständigkeit und kindlicher Identität

© BEUDELS 2016

## **Bewegung als Medium der Persönlichkeitsförderung**

### Hindernisse

- Mangelndes Zutrauen in das Selbstbildungs- und Selbstentwicklungspotenzial von Kindern
- Überbehütung
- Vereinzelung bzw. Fehlen von Räumen und Gelegenheiten zur Sozialerfahrung (außerhalb der Kita)
- ...

© BEUDELS 2016

## **Bewegung als Medium der Persönlichkeitsförderung**

Bewegungspädagogische/motopädagogische Konsequenzen

- variationsreiche Spiel- und Bewegungsanlässe für umfassende Selbstwirksamkeitserfahrungen schaffen
- Partizipation und Selbsttätigkeit zulassen sowie Entscheidungs(spiel)räume zur Verfügung stellen

Bewegungs- und Spielangebote,

- die zur Verantwortungsübernahme und –abgabe auffordern,
- in denen etwas gewagt werden darf, aber auch verantwortet werden muss („Etwas wagen und verantworten“),
- die Selbst- und Fremdvertrauen aufbauen und festigen,
- die (nur) durch Kooperation und „Arbeitsteilung“ zu meistern sind und in denen jede(r) die individuellen Kompetenzen einbringen darf,
- ...

© BEUDELS 2016

## **Bewegung als Lerngegenstand**

© BEUDELS 2016

## Bewegung als Lerngegenstand

(vgl. u.a. Bahr et al. 2012; Beudels 2014; Fischer 2012; Krus et al. 2013)

### Hypothesen

- ein gebildeter Mensch kann Sport treiben, gestalten und weiß, was Sport ist.
- Sport ist ein tradierungswürdiges Kulturgut.
- Anregende Bewegungsangebote in der frühen Kindheit und Bewegungsvorbilder steigern die Wahrscheinlichkeit lebenslanger Bewegungsfreude und nachhaltigem Interesse am Sport.
- Das „Sportsystem“ bietet ein „Soziales Netzwerk“, an dem alle Kinder, Jugendliche und Erwachsene teilhaben sollten.
- Sport als wirksames Medium der Integration, Inklusion und „Begegnung“.
- Fokussierung auf frühpädagogische Aufgabe „Erziehung zur Bewegung“.  
→ Rhythmik, Tanz, Ballfertigkeiten, Wassergewöhnung, Akrobatik...

© BEUDELS 2016

## Bewegung als Lerngegenstand

### Hindernisse

- ungünstige, „unsportliche“ Rahmenbedingungen
- „fachfremdes“ Vermitteln und Unterrichten
- fehlende Bewegungsvorbilder
- „Spiel und Sport“ werden als wertlos, sinnlos und überflüssig angesehen
- Fokussierung auf passiven Sportkonsum
- Negative Begleiterscheinungen und Merkmale des Sportsystems
- fehlende Räume und Gelegenheiten für selbstinszenierte und eigenständig organisierte sportliche Betätigung
- ...

© BEUDELS 2016

## Bewegung als Lerngegenstand

### Bewegungspädagogische/motopädagogische Konsequenzen

- Verpflichtendes „Sportfundamentum“ in der Ausbildung von Erzieherinnen und Lehrerinnen
- eigene „Sportkompetenz“ einbringen und sich mit dem „Phänomen Sport“ kritisch auseinandersetzen
- Einbeziehung von Familie
- Bewegungskulturen außerhalb der etablierten Sportarten nutzen
- für kindgemäße lebenswelt- und alltagsnahe Spiel- und Sporträume sorgen
- Kinder und Jugendliche an der Gestaltung dieser Räume beteiligen
- Vernetzung und Kooperation mit dem (regionalen) Sportsystem
- ...

© BEUDELS 2016



© BEUDELS 2016

## Frage

- Reicht die grundständige Ausbildung aus, um dieser Aufgaben- und Auftragskomplexität gerecht zu werden?



**Fachkraft für  
„Bewegung“?**

© BEUDELS 2016

## Motopädin/Motopäde/Fachkraft Bewegung „Funktionen“

- **Pädagogische Funktion:**  
Sicherstellung des Zusammenhangs von Bewegung und Lernen, Vermittlung von Bewegungskompetenz
- **Förderfunktion:**  
Niederschwellige Hilfen an der Schnittstelle zwischen Therapie und Pädagogik, Erkennen von Förderbedarf, Erstellen individueller Entwicklungspläne
- **Anwaltliche Funktion:**  
Gegen überzogene Ansprüche und Forderungen, Eintreten für Selbstbildung, Wirken gegen „Scholarisierung“
- **Vernetzungsfunktion:**  
Kooperation und Koordination mit Institutionen und Einrichtungen der Frühförderung, Kooperation mit Schulen/Förderschulen...
- ...

© BEUDELS 2016

## Konsequenzen

- „Bewegung“ ist als eigenständiger Bildungsbereich und als Querschnittsthema Aufgabenfeld professionellen Handelns und erfordert von pädagogischen Fachkräften allgemeines wie fachbereichsspezifische Wissens- und Handlungskompetenzen.
- Vielfalt und Heterogenität in der Kita verlangen Vielfalt des Angebots und Vielfalt der pädagogischen Konzepte, insbesondere im Bildungs- und Förderbereich Bewegung.
- „Breitbandausbildung“ alleine wird den Problemlagen heutiger Kinder nicht gerecht.
- Zur Erfüllung der komplexen Aufgaben sind multiprofessionelle Teams und spezifisch qualifizierte pädagogische Fachkräfte erforderlich.
- **In jedes Team gehört eine „bewegungsqualifizierte Fachkraft“!**
- ...

(vgl. Beudels/Fischer 2011)

© BEUDELS 2016